



© Zita Oberwalder

## Burg Heinfels

Panzendorf 1  
9920 Heinfels, Österreich

ARCHITEKTUR

**Gerhard Mitterberger**

BAUHERRSCHAFT

**A. Loacker Tourismus GmbH  
Museumsverein Burg Heinfels**

TRAGWERKSPLANUNG

**Johann Riebenbauer  
Arnold Bodner  
Ebenbichler ZT-GmbH**

FERTIGSTELLUNG

**2020**

SAMMLUNG

**newroom**

PUBLIKATIONSdatum

**9. Oktober 2021**

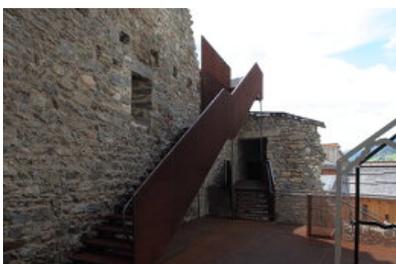


Die Ruine als öffentlicher Erlebnisweg und ein spannendes Pendant zu den besser erhaltenen Burgteilen, die restauriert wurden. Die Burgmauern des Palas sind – soweit noch vorhanden – grundsätzlich standfest, lediglich die Mauerkronen waren einsturzgefährdet und sanierungsbedürftig. Um die ursprüngliche Proportion des Burghofes wieder zu erhalten, wird das Dach des Westtraktes zurückgebaut. Mitte des 20. Jhdt. wurde dieses nämlich saniert und anstelle des Giebeldaches ein Pultdach errichtet und die westliche Burghofwand somit um ein Geschoß erhöht.

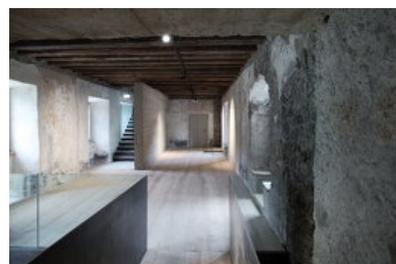
Die Erschließung des Burghügels erfolgt original durch einen an der Südseite gelegenen Weg, die Burg wird über das östliche Haupttor in der Vorburg betreten. Eine zusätzliche fußläufige Erschließung erfolgt über die wiedererrichtete Südstiege, die direkt hinter der am Fuße der Burg gelegenen Kirche Peter und Paul ansetzt. Die Gastronomie befindet sich im Westtrakt der Hauptburg mit Gasträumen im EG und Taverne im UG. Küche, Lagerräume und WC-Anlage befinden sich im neu errichteten Zubau des Küchenturms an der Nordseite. Hier dockt auch die Seilbahn bzw. der Versorgungslift an.

Das Brunnenhaus aus der ersten Hälfte des 20. Jhdt. wird teilweise abgebrochen, der Brunnen zum Objekt. An dieser Stelle wird das Gebäude an den Felsen gebaut. Das Dach aus Holz führt bis zur Stützmauer, weitere Materialien sind Beton, geschliffener Estrich und großzügige Verglasung nach Süden. Die Vorburg (Burggrafenhaus) war bis zuletzt bewohnt und spiegelt den früheren Standard wieder. Es wurde saniert und nur Büro und Vermittlung sind temperiert, die Zugänge zu den Wehranlagen und zum Stallgebäude wieder geöffnet, der Rundgang durchquert im ersten Obergeschoß das Gebäude.

Die Stiegenanlage im nördlichen Zwinger ist aus Cortengitterrost frei ins Gelände bzw. in die Burg gestellt und reversibel. Der Bergfried wird durch eine eingehängte Scherenstiege erschlossen. Auf- und Abgang sind getrennte ineinandergeschobene Läufe im Einbahnsystem und ermöglichen trotz beengter Platzverhältnisse ein sicheres Erklimmen des Bergfried.



© Zita Oberwalder



© Zita Oberwalder



© Zita Oberwalder

## Burg Heinfels

Die eingestürzte Kapelle wird neu überdacht. Den Spagat zwischen der geraden romanischen Balkendecke und gotischem Himmelsgewölbe schließt eine neue Dachkonstruktion, deren dünne Spanten in den ursprünglichen Balkenlöchern aufliegt. Die Gestaltung der Kapelle ist ebenfalls eine Erzählung zwischen Ruine, Wiedererrichtung und Original, wobei die erhaltenen Fresken der Ostwand in der Freilegung mindestens drei teilweise übergreifende kulturhistorische Schichtungen aufweisen. Die Möblierung ist archaisch, die in den 1930er-Jahren abgenommenen Fresken der Apsis werden als Bildtafeln wiederausgestellt.

Der Burghof ist zentraler Verteiler. Die eingestürzte Zisterne wird original wiedererrichtet, die sich dadurch ergebenden neuen Ebenen lassen sich barrierefrei mit Rampen verbinden und organisieren den Innenhof mit Split Levels neu. (Text: Architekt, bearbeitet)

### DATENBLATT

Architektur: Gerhard Mitterberger

Mitarbeit Architektur: Mitarbeit: Christina Gaisbacher, Jutta Moosbrugger, Anita Velic, Marina Rakic, Daniela Mitterberger, Tiziano Derme

Bauherrschaft: A. Loacker Tourismus GmbH, Museumsverein Burg Heinfels

Tragwerksplanung: Johann Riebenbauer, Arnold Bodner, Ebenbichler ZT-GmbH (Siegfried Ebenbichler)

Fotografie: Zita Oberwalder

Kartierung, Planung und Konservierung der gesamten Außen- und Innenoberflächen sowie Konsolidierung der Mauerkronen an der Kernburg von Burg Heinfels mit Bauleitung der denkmalpflegerischen Tätigkeiten: Wolfgang von Klebelsberg  
Geotechnik: Geotechnik Tirol Consult GmbH, Innsbruck

Funktion: Museen und Ausstellungsgebäude

Planung: 2015

Ausführung: 2017 - 2020

Grundstücksfläche: 7.256 m<sup>2</sup>

Nutzfläche: 3.304 m<sup>2</sup>

Bebaute Fläche: 2.061 m<sup>2</sup>

Grundstücksfläche: 6390 m<sup>2</sup> + 866 m<sup>2</sup>



© Zita Oberwalder



© Zita Oberwalder



© Zita Oberwalder

**Burg Heinfels**

Bebaute Fläche: 1875 m<sup>2</sup> +186 m<sup>2</sup>

## NACHHALTIGKEIT

Energiesysteme: Fernwärme, Wärmepumpe

Materialwahl: Holzbau, Mischbau, Stahl-Glaskonstruktion, Stahlbau, Stahlbeton,

Überwiegende Verwendung von Dämmstoffen aus nachwachsenden Rohstoffen,

Überwiegende Verwendung von HFKW-freien Dämmstoffen, Vermeidung von PVC für Fenster, Türen, Vermeidung von PVC im Innenausbau

## PUBLIKATIONEN

2021 Zement + Beton 2/21

2020 architektur.aktuell 12/20

2020 Denkmal heute 2/20

## AUSZEICHNUNGEN

ZV-Bauherrenpreis 2021, Nominierung

Österreichischer Betonpreis 2023, Anerkennung

Auszeichnung des Landes Tirol für Neues Bauen 2022, Auszeichnung

## WEITERE TEXTE

Jurytext Österreichischer Betonpreis 2023, newroom, Donnerstag, 22. Juni 2023

Jurytext Auszeichnung des Landes Tirol für Neues Bauen 2022, aut. architektur und tirol, Freitag, 11. November 2022



© Zita Oberwalder



© Zita Oberwalder

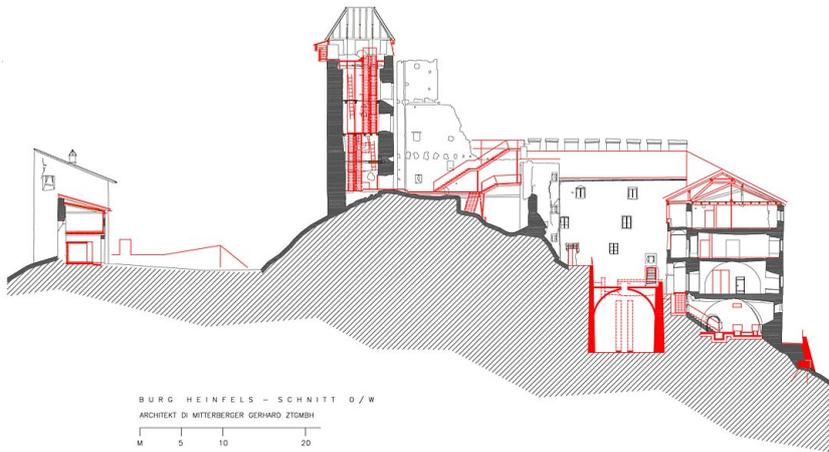


© Zita Oberwalder

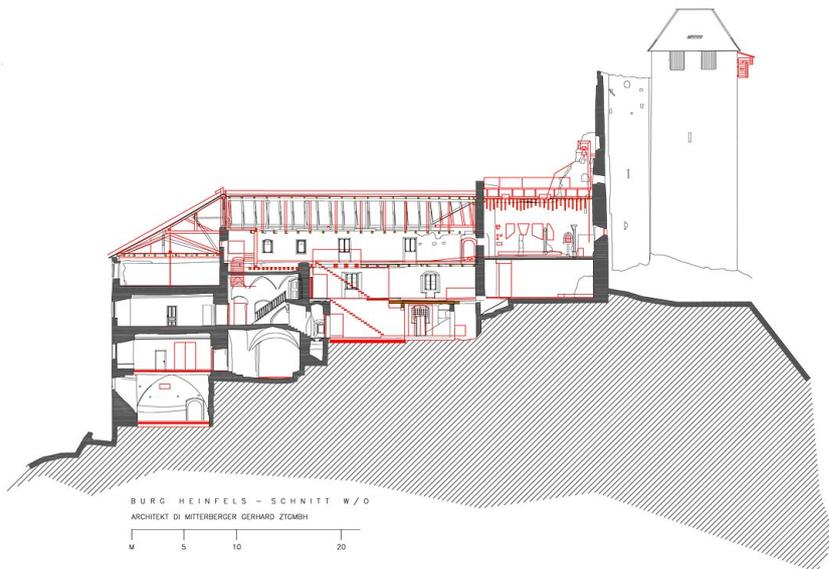
Burg Heinfels



Grundriss EG



Schnitt O W



Schnitt W O